



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XVIII. Kurfürst Friedrich II. erlaubt dem Claus von der Gröben einen Theil des ihm verpfändeten Amts Potsdam weiter zu versetzen, am 2. November 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XVIII. Kurfürst Friedrich II. erlaubt dem Claus von der Gröben einen Theil des ihm verpfändeten Amts Potsdam weiter zu versetzen, am 2. November 1440.

Wir friderich, von gots gnaden Marggrave czu Brandenburg vnd Burggrave czu Nuremberg. So alle wir demm Erbarn vnsern lieben getruwen Clause von der groben vnser Slosz, Ammpt vnd Statt czu postamp mit seiner czubehorungen in pfandszwise inton vnd verletzten, Bekennen wir offentlich mit dissem brieft vor allermenniglich, das der gnante Clawfz von der groben vor vns kommen ist vnd vns seine anliggende not erzält vnd furbracht had, wie das Im etlicher Summa geldes noch daran nod sey, des er czu dissen czyten nicht usrichtung wisse, von des wegen vns der gnante Clawfz demitliclichen gebeten hat, das wir Im wolden gonnen vnd gestaten, das er von derselben vnser voigtien czu postamp das dorff nyendorff, by der hakenmol gelegen, mit obersten vnd nydersten gericht, czehnden, rauchhuren, vffart vnd abefard vnd sunst mit allem rechte mit VI schogk geldes ierlich czinse vnd auch V schog in der orbete in dem stetein czu postamp vnd in den wasser czinsen darselbst vnsern lieben getruwen Bartholmewfz Schume, borger in vnser Stat Colen, katherinen siner Elichen hufzfrowen vnd irer czwier rechten erben vff einen wederkouff vor III^e. vnd czwene gute vulwichtige rinisch gulden verkouffen mocht. Vnd wann wir nu des gnanten Clawfz von der groben fliffge bete vnd anliggende not in darczu bewegende angefeen, erkand vnd em sulchen widderkouff erloubt, gegonnet, czugesagt vnd bestetiget haben, wir erlouben, gonnen, czulagen vnd bestetigen auch denselben widderkouff dem gnanten Bartholmewfz Schume, katherinen siner elichen hufzfrowen vnd allen iren rechten erben in crafft disses brieses etc. — Czu orkunde mit vnsern anhangenden Ingelzigel verfigelt vnd geben czu Berlin, am mittewochen aller seelen tage, nach Cristi vnzers heren gebort XIII^e. Jar vnd darnach im XL. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 4.

XIX. Kurfürst Friedrich II. erstreckt das von seinem Vater der Tawfzteschin verliehene Leibgedinge zu Potsdam auch auf ihren Gatten Mattheus Böbow, am 21. März 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen — So alldenn vnsern lieben getruwen Matthewfz Botczows Eliche hufzfrow, genannt die Tawfzteschinn, von vnsern liben hernn vnd vater seligen mit einem were in der haele gelegen, das denn vormals Gruwel von postamp gehabt hat, vnd funderlichen auch Jerlichen drey ael vnd einen schilling pfenning vff den kycze, bey postamp gelegen, czu Irem leibe begnadet vnd zu leipgedinge verliehen wurden ist etc. Also ist nu die gnante Tawfzteschinn fur vns komen vnd hat vns mit flys gebeten, das wir sulch wer, die drey ael vnd einen schilling pfenning, dem genannten Matewe Botczow, Irem manne, auch czu seinem leibe wolten verleihen vnd darmit begnaden. Sulcher obgenannten frowen, der Tawfzteschinn, demutige, fliffge bete, vnd ouch getruwe dinst, die vns ir Mann Mathewfz